

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1926

591 (21.12.1926) [No. 291] Morgenausgabe

Bezugspreis frei und Haus halbmönl. ...

Badische Presse

Neue Badische Presse Handels-Zeitung Badische Landeszeitung

Karlsruhe, Dienstag, den 21. Dezember 1926.

Eigentum und Verlag von: Ferdinand Eberspächer...

Die Grundgedanken der deutschen Außenpolitik

Trotz innerpolitischer Schwankungen keine Aenderung des außenpolitischen Kurses.

Stresemanns Besuch in Hamburg.

Hamburg, 20. Dez. Dr. Stresemann wurde heute vormittag 10.30 von Bürgermeister Dr. Petersen...

gerade in diesem von Bedeutung, daß die leitenden Staatsmänner dem Vertrauen der Völker auf jene Entwicklung...

mit den erzielten Ergebnissen der Weg freigemacht für die praktische Inangriffnahme anderer außenpolitischer Probleme...

Hamburg, 20. Dez. Dr. Stresemann wird morgen vormittag wieder nach Berlin zurückreisen.

Briands Bericht über Genf.

Paris, 20. Dez. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Morgen wird das französische Kabinett unter dem Vorsitz des Präsidenten der Republik zusammentreten...

Die Regierungskrise.

Berlin, 20. Dez. (Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung.) Der Reichspräsident hat sich nach Anhörung der Parteiführer entschlossen, die Versuche zur Beilegung der Krise bis in den Januar hinein zu vertagen...

Riesenskandal in Amerika.

Sensationelle Enthüllungen. — Mißwirtschaft und Verschleuderung des beschlagnahmten deutschen Eigentums. — Unehrlüche Sachwalter.

(Eigener Kabeldienst der „Badischen Presse“.)

Washington, 20. Dez. Der Washingtoner Korrespondent des führenden demokratischen Blattes, der „World“, behauptete, er habe Einsicht in den Bericht des Generalkontrollieurs Mc. Callen...

in der Verwaltung des Sachwalters für feindliches Eigentum ungeheure Verschwendung getrieben

Er behauptet, daß riesige Summen, die sich auf Millionen Dollars belaufen, an die Anwälte geschickt wurden und sonst für andere Ausgaben drauingingen...

Privatautos auf Kosten der Verwaltung.

In den jährlichen Berichten waren garnicht alle Beamten angeführt, die in der Verwaltung beschäftigt waren.

mit einer verhältnismäßig beschränkten Anzahl von Treuhänderfonds betrieben worden sei, führt er mehrere hundert solcher Fälle an...

Nachspiel im Senat?

(Eigener Kabeldienst der „Badischen Presse“.)

New York, 20. Dez. Die Enthüllungen der New Yorker „World“ über die Verwaltung des feindlichen Eigentums scheinen weitere Kreise zu ziehen...

Eine Fähre gesunken.

26 Arbeiter ertrunken.

New York, 20. Dez. (Eigener Kabeldienst.) Eine über den Hudson fließende Fähre mit Arbeitern einer in Teisley gelegenen Fabrik sank infolge treibender Eishollen...

Schweres Eisenbahnunglück.

Drei Arbeiter getötet.

Wagen, 20. Dez. Heute vormittag ereignete sich bei Bauarbeiten zwischen den Bahnhöfen Wachen-West und Laurensburg ein schweres Unglück...

Bürgermeister Dr. Petersen

Reichsaussenminister Dr. Stresemann

Wollen des Dankes an seine Vorträger die Bedeutung Hamburgs und seine Weltgeltung...

Wollen der Menschheit zum wahren Frieden und zur gerechten Verständigung

Ergebnis der letzten Genfer Tagung.

Entwaffnungsaktion, wie sie aus dem Versailler Vertrag

Das ist eine wichtige Etappe, aber freilich doch nur eine, die wir offen aussprechen, daß es auf die Dauer ein unzureichendes Mittel ist...

Aus Baden. Zur Rheinregulierung.

Die aus Vertretern Österreichs und der Schweiz zusammengesetzte Rheinregulierungskommission befragte den Diepsdörsauer Durchstich und die daran anschließende Oberheinfreie bis zur Mündung, ferner die neue Rheinmündung und die dortige Seebucht.

Tagungen.

Verband badischer Klein- und Obstbrenner.

Der Bezirksbrennerverband hat am Sonntag eine Vorstand- und Vertrauensmännerversammlung in den „Badischen Hof“ in Berlin einberufen, zwecks Stellungnahme zum neuen Entwurf des Branntweinmonopolgesetzes.

Die sozialdemokratischen Beamten Badens.

Sonntag fand im „Friedrichshof“ in Karlsruhe eine Tagung sozialdemokratischer Beamter Badens statt. Die Versammlung war sehr gut besucht. Aus allen Teilen Badens hatten sich Vertreter eingefunden.

(Durlach, 20. Dez. (Zur Wahl des gemäßigten beschließenden Ausschusses wurde vom Stadtrat und den Stadtverordneten nur je eine von sämtlichen Ratparteien, mit Ausnahme der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei, aufgestellte und vom Wahl-

(Pforzheim, 20. Dez. (Zurückgewiesene Wahlansetzung.) Die von sozialdemokratischer Seite erhobene Ansetzung der Stadt- wahlen wurde am letzten Freitag vom Landeskommissar als unzulässig zurückgewiesen.

(Friedrichshof, 20. Dez. (Höhle.) Nach achtjährigem gegenwärtigen Wirken für unsere Gemeinde nahm gestern Hauptlehrer Hofmann Abschied von hier, um in Wiesloch seine Tätigkeit weiter auszuüben.

(Heidelberg, 20. Dez. (Städtische Unterstützung der Univer- sität.) Im Verlauf eines Ehrenabends für Professor Dr. Alfred Weiser, den Dozenten und Studenten der Staats- und Sozialwissenschaften an der hiesigen Universität zum Danke dafür veranstaltet, hat Prof. Weiser eine ehrenvolle Berufung abgelehnt hat, der Stadt Heidelberg teilnahmen, teilte Bürgermeister A. M. Berger der Stadtverwaltung mit, daß die Stadt, da das Gedeihen der Universität Heidelberg unbedingt Voraussetzung für ein weiteres Gedeihen der Stadt Heidelberg sei, künftig mehr als bisher auch materiell für die Universität einzuspringen bereit sei.

Die Ausbildung der Volksschullehrer.

Wie das Ministerium des Kultus und Unterrichts im Amtsblatt des Ministeriums amtlich mitteilt, ist an Ostern 1927 der Zugang zur Lehrerbildung wiederum möglich. Zum Eintritt in eine Lehrerbildungsanstalt kann zugelassen werden, wer das Reifezeugnis einer höheren Schule (Hollanthat) erworben hat.

Schüler oder Schülerinnen höherer Lehranstalten, die an Ostern 1927 das Reifezeugnis erlangen werden, müssen sich bis zum 15. Januar 1927 unter Vorlage eines Lebenslaufes und eines bezirks- amtlichen Zeugnisses durch Vermittlung ihrer Anstaltsdirektion beim Ministerium des Kultus und Unterrichts anmelden.

Zurzeit ist es noch ungewiß, ob außer der Lehrerbildungsanstalt in Karlsruhe, auch noch andere Bildungsanstalten eröffnet werden. Solche sind, wie bekannt, nach dem Lehrerbildungs- gesetz in Heidelberg und in Freiburg vorgesehen.

(Weinheim, 20. Dez. (Feuer.) In einem Holzschuppen eines hiesigen Unternehmens entstand anscheinend infolge Selbstentzündung ein Brand. Der Freiwillige Feuerwehr gelang es, in verhältnismäßig kurzer Zeit, die drohende Gefahr des Weiterumfanges zu verhüten und schließlich den Brand völlig zu löschen.

(Muggenturm, 20. Dez. (Übermaltes ergebnislose Bürger- meisterswahl.) Auch der dritte Wahlgang für den erldingten Bürger- meistersposten am letzten Sonntag war ergebnislos. Er zeigte das gleiche Ergebnis wie bei der zweiten Wahl.

(Elsach, 20. Dez. (Die älteste Frau gestorben.) Hier starb die älteste Einwohnerin, die 95 Jahre alte Frau Theresia Weber geb. Wolf. Nimmeh ist Frau Karolina Schögle geb. Weber, Witwe des früheren Stadtmüllers, die älteste Einwohnerin.

(Altenstwand, 20. Dez. (Brand.) Hier geriet das Anwesen des Landwirts Arnold Gallmann in Brand und wurde bis auf die Grundmauern zerstört. Das Feuer griff dann auch noch auf das Nachbargebäude des Andreas Gallmann über, das ebenfalls eingestürzt wurde.

(Uffenheim, 20. Dez. (Eisenbahnunfall.) Auf der Straße Zell-Todtnau entgleiste am Samstag nachmittags kurz vor der Station Uffenheim beim Uebergang über die Landstraße die Lokomotive des um 3 Uhr von Todtnau fälligen Personenzuges.

(Billingen, 20. Dez. (Selbstmord.) Ein 21jähriger junger Mann von hier, der schon vor einiger Zeit von einem Freunde aus Amerika eine Schiffskarte erhalten hatte, begab sich am Samstag

handensein einer gewissen Schülerzahl voraus, durch die die An- stalt erst reifenfähig wird.

Ferner ist hier auch die Frage zu prüfen, ob die Eröffnung neuer Lehranstalten, wenn sie bereits zu Ostern 1927 erfolgt, auf die künftigen Anstellungsverhältnisse neuzutretender Schüler nicht un- günstig einwirken wird. Die Eröffnung neuer Anstalten hat natur- und erfahrungsgemäß einen größeren Zustrom von Anwärtern zum Lehrberuf zur Folge.

Diese Zahlen zeigen, daß in dieser schwierigen, die Zukunft vieler junger Leute berührenden Frage, mit einer gewissen weiterblif- fenden Vorsicht bei der Eröffnung der Lehrerbildungsanstalten vor- gegangen werden muß.

nach Stuttgart, um bei dem dortigen amerikanischen Konsulat das Auswandererpass zu holen. Er bekam jedoch Schwierigkeiten, so daß er das Visum nicht erhielt.

(Unterfirmach bei Bisingen, 20. Dez. (Raub.) Während einer Beerdigung am letzten Freitag drang ein Dieb in ein leer- stehendes Bauernhaus ein und stahl dort 350 Mark sowie einen goldenen Verlobungsring.

Gerichtszeitung.

(Pforzheim, 20. Dez. (1 1/2 Jahre Gefängnis für Betrug.) Wegen Betrugs und Unterschlagung hatten sich der hier wohnhafte Kaufmann Franz Spielhoff aus Düsseldorf und der in Hamm geborene Kraftwagenführer Friedrich Thiemann zu verantworten.

Aus den Nachbarländern.

(Neh, 20. Dez. (Trauriger Tod eines alten Schäfers.) Auf den Wiesen bei Hiltendorf weidete seit etwa 4 Wochen der 65 Jahre alte Schäfer Karl Conrad eine Wanderhahnenherde.

Einzelverkauf von Fabrikaten sächs. Gardinen-Webereien. Preiswerte Weihnachtsgeschenke in Tischdecken, Diwanddecken, Bettvorlagen und Brücken in einfachen und feinsten Qualitäten.

Einführungspreise: Empfehle selbstgebranntes la. Schwarzw. Kirschwasser per Fl. 3.75, la. Zwischgenwasser 3.00, la. Feinster Mirabellengeist 3.75, Bestier Weinbrand 3 Stera 2.60, Reiner Obstbranntwein 2.50.

J. Erlenwein Dampf Brennerei Goethestr. 10

Immobilien Gilangebot. Haus in guter Bestandslage m. 3 u. 4 Zimmern, Boden, wech. Heizung, sofort zu verkaufen.

Wohnhaus mit Remise etc. 1912 gebaut, in Annelingen zu verkaufen. 4718 in der Bad. Pr.

Wohnhaus mit 1x3 und 2x2 Zimmern und Küche, el. Licht, Werkstätte und N. Garten, Nähe Karlsruhe, zum Preis von 14000 M. bei 4000 M. Anzahlung zu verkaufen.

Grillenzertkauf. Gut gehendes Geschäft, Zentrum der Stadt, kein Laden, sondern Werkst., Arbeiter vorhanden, 1000 Mark wöchentliches Reingewinn minimum, für 1000 Mark bar abzugeben.

Verkaufshäuschen in guter Lage an ruhigen Ort mit Rationenschei- lung, Angebote mit nä- heren Angaben um. Nr. 34709 an die Bad. Pr.

Handwagen zweirädrig, mit Federn, sofort zu kaufen gesucht. Angeb. mit Preis un- ter Nr. 1996 an die Ba- dische Presse.

In natürlicher Schönheit leuchtet das Haar, wird es regelmäßig mit '4711' Portugal gepflegt. Dieses Haarwasser macht das Haar duftig und weich, stärkt den Haarboden und wirkt erfrischend auf die Kopfnerven.

Alte Tausendmark- scheine für Sammelzwecke gel. 15 bis 30 Stück Lau- den a 2.- / 15 bis 20 Stück Sonderer a 1.-50 / Angebote um. Nr. 31094 an die Bad. Pr.

Mahagoni- Schlafzimmer- Einrichtung aus gutem Hause zu fau- len gesucht. Angebote unter Nr. 2074 an die Badische Presse.

Spiegel circa 1,30 m groß, für Rahmen zu kaufen ge- sucht. Angebote mit Nr. unter Nr. 4706 an die Badische Presse.

Moderner Photo- apparat, 6-12 (nicht größer) gegen Kassa sofort gesucht. Angebote mit Preis u. Beschreibung un- ter Nr. 4706 an die Badische Presse.

Gänse! Gänse! Prima bayerische Braigänse per Pfund M. 1.40 8-10 Pfund schwer, trifft man zu eine große Sendung für mich ein und sind solche ab Mittwoch an meinem Stand am Grobmarkt erhältlich. Photo, postlagernd Rehl. Waller, Großhandlung, Werderstr. 87 Telefon 4352.

Aus der Landeshauptstadt.

Karlsruhe, 21. Dezember 1926.

Soll der Wohnungsbau auch künftighin durch Steuern finanziert werden?

In der Stadtratsvorlage über die Förderung des Wohnungsbauwesens, die am Montag im Bürgerausschuß zur Beratung kam, hat Bürgermeister Schneider darauf hingewiesen, daß über den 1. April 1928 hinaus die Einkünfte aus der Gebäudebesitzsteuer nicht gesichert seien.

Zu dieser Angelegenheit hat kürzlich der Gesamtvorstand des Reichsstadteubundes Stellung genommen und dabei folgende Forderungen erhoben:

Es muß ein Reichswohnungsbauprogramm auf mindestens sechs Jahre und unter Sicherung einer Finanzierung für jährlich etwa 250 000 Wohnungen im Werte von 2 bis 2,5 Milliarden Mark aufgestellt werden. Die Mittel sollen bis zur Höhe von 40 Prozent der Baukosten durch erste und zweite Hypotheken gedeckt werden.

In Gegensatz hierzu steht der Reichsbürgererrat, der sich im „Deutschen Spiegel“ zu der Sache wie folgt äußert:

Diese Vorschläge zeigen, wie stark auch in Organisationen, die ihrer Zusammenfassung nach keineswegs sozialistisch sind, bereits der Gedanke sich festzusetzen, daß nur staatliche Hilfe und bürokratische Maßnahmen imstande seien, das Wohnungsbauproblem zu lösen.

Erklärung des Bürgerausschusses. Stadtoberrechnungsrat Eugen Kroenlein hat das Amt eines Stadtratsordnernen, zu dem er durch Nachrücken der Wahlen zum Stadtrat berufen war, unter Geltendmachung eines gesetzlichen Grundes (Bekleidung des Amtes eines Gemeindefunktionärs) abgelehnt.

Hochherzige Spende. Die Brauerei Schrempf-Prinz hat dem Oberbürgermeister zur Verteilung an verschiedene ihm näher bezeichnete Kranken- und Wohltätigkeitsanstalten zu Weihnachten den Betrag von 1000 Mark überreicht.

Wohltätigkeitskonzert. Die städtische Ausstellungshalle wird in allen ihren Räumen dem Verein Jugendhilfe Karlsruhe e. V. zur Veranstaltung eines Wohltätigkeitskonzerts zugunsten des Karlsruher Kinderjubiläums in Donauerschiffen für die Zeit vom Samstag den 21. bis einschließlich Montag den 30. Mai 1927 überlassen.

Pflege des Schülerwanderns. Der Minister des Kultus und Unterrichts hat in einem Erlaß die Direktoren der höheren Lehranstalten ermahnt, auf 1. März 1927 zu berichten, in welcher Weise das Schülerwandern im Laufe des Schuljahres 1926/27 an den einzelnen Anstalten gepflegt wurde.

Dienstauszeichnung. Dem Amtsgehilfen Josef Mayer bei der Stadtkasse und dem Hausmeister Ludwig Bauer an der Mühlbunger Schule I ist für 25jährige treuegeleitete Dienste die Ehrenurkunde der Stadt Karlsruhe verliehen worden.

Das Badische Konservatorium für Musik, das nach den Weihnachtstagen am Freitag, den 7. Januar 1927, wieder mit dem Unterricht in sämtlichen Fächern beginnt, hat in seinen Lehrkörper Hrn. Toni Deeds, Frau Gertrud Hermann-Metteberger, sowie Hrn. Emmy Grete Zimmermann (alle Klavier) aufgenommen.

Kammermusikabend des Karlsruher Studentendienstes. Unter der künstlerischen Leitung des akademischen Musikdirektors Heinrich Casimir haben die Abende, veranstaltet vom Karlsruher Studentendienst, dank einer sehr geschickten Aufstellung der Programme, immer eine sehr dankbare Hörerschaft. Mit besonderer Vorliebe pflegt man hier alte Musik, teils vergebene, teils selten aufgeführte Werke.

H. Kammermusikabend des Karlsruher Studentendienstes. Unter der künstlerischen Leitung des akademischen Musikdirektors Heinrich Casimir haben die Abende, veranstaltet vom Karlsruher Studentendienst, dank einer sehr geschickten Aufstellung der Programme, immer eine sehr dankbare Hörerschaft.

Der Tod im Leistungsbahn. Zu der Gerichtsverhandlung vor dem Schöffengericht Karlsruhe, in der ein Elektriker aus Karlsruhe wegen fahrlässiger Tötung zu sechs Wochen Gefängnis verurteilt worden ist, teilt uns das Badenwerk mit, daß die praxisfähigen Brennstellen ohne die Genehmigung des Badenwerks montiert wurden. Ein vom Badenwerk konzipierter Installateur hätte niemals eine praxisfähige Leitung in dieser Art ausgeführt.

Voranzeigen der Veranstalter.

Arbeiterbildungsverein. Am dritten Kammermusikabend „Musik für Weihnachten“, der heute, Dienstag, den 21. Dezember im Vereinheim stattfindet, bietet für den dienstlich verabschiedeten Kameraden D. Wolf, Konzertmeister Hans Schenkert vom Landesopernhaus die Musik von J. S. Bach.

Die erste Sitzung des neuen Karlsruher Stadiparlaments

Die erste Vorlage über Aenderung der Organisation der Stadtoverwaltung stößt auf Widerspruch, jedoch sie zurückgezogen werden muß. — Lebhaftige Debatte bei der Vorlage über den Wohnungsbau.

Das neugewählte Stadiparlament hielt gestern abend 8 Uhr — die Zeit war ausnahmsweise wegen der Weihnachtszeit so gewählt worden — seine erste Sitzung ab. Unter den neuen Männern befanden sich u. a. der Stadtratsordnerte Siegrist, der frühere Oberbürgermeister der Stadt, der frühere Arbeitsminister Dr. Engler, der Präsident des Rechnungshofes und frühere Präsident des Landtags Wiltmann. Die Eröffnung der Sitzung wurde verzögert durch eine Beratung der Stadtrats, der noch in letzter Stunde Stellung nahm zu den Weihnachtsbeihilfen für die Beamten, Kleinrentner und Erwerbslosen.

Nach einer kurzen Uebersicht über die Arbeit des alten Stadiparlaments und herzlicher Begrüßung der neuen Leute wurde in die Tagesordnung eingetreten. Einen wenig erfreulichen Aufakt gab es durch die Vorlage über die Neuorganisation der Stadtoverwaltung, dadurch, daß sich so starker Widerspruch geltend machte, daß der Oberbürgermeister namens des Stadtrats die Vorlage zurückzog. Die nächsten acht Vorlagen, die den Verkauf bzw. den Umtausch von Grundstücken betrafen, wurden ohne Debatte angenommen. Dagegen nahm die Vorlage über den Wohnungsbau einen breiten Raum ein. Hier war es besonders der frühere Oberbürgermeister Siegrist, der energisch gegen die Gebäudebesitzer zu Felde zog, weil sie dem Recht im Wege stehen, das man den Hypothekengläubigern geraubt habe. Die Ausführungen des Redners erregten zuweilen große Heiterkeit, jedoch der Vorsitzende wiederholt um Ruhe bitten mußte.

Sitzungsbericht.

Eröffnet wird die Sitzung kurz vor 8 Uhr durch den Vorsitzenden Oberbürgermeister Dr. Finter. Der Namensaufruf ergibt die Anwesenheit von 104 Mitgliedern der städtischen Kollegien. Die Versammlung ist beschlußfähig.

Die Begrüßung des neuen Bürgerausschusses durch den Oberbürgermeister.

Oberbürgermeister Dr. Finter führt vor Eintritt in die Tagesordnung u. a. folgendes aus: Der alte Bürgerausschuß hat in 47 Sitzungen 269 Vorlagen erledigt, darunter fünf Budgets. Von den 269 Vorlagen sind 6 vom Stadtrat zurückgezogen worden, 2 wurden vom Bürgerausschuß abgelehnt, alle übrigen wurden 3. T. mit kleinen Aenderungen angenommen. In diesen Zahlen steht eine Fülle von Arbeit und Verantwortung für die Geschichte der Stadt. Sie beweisen den starken Anteil des Bürgerausschusses an der Verwaltung der Stadt. Der Bürgerausschuß war in Gemeinschaft mit dem Stadtrat bemüht, die schwersten Folgen des Zusammenbruchs zu meistern, und er hat in vier Jahren in einer Reihe von Vorlagen die Grundlagen für die weitere Entwicklung der Stadt geschaffen.

Der Vorsitzende gibt sodann einen kommunikativen Antrag bekannt, in dem die Weihnachtbeihilfen für Erwerbslose, Kleinrentner u. dgl. befürwortet werden. Oberbürgermeister Dr. Finter erklärt, daß er den Antrag nicht auf die Tagesordnung setzen könne. Der Stadtrat habe übrigens vor der Sitzung einen Beschluß gefaßt, der im wesentlichen dem Antrag gerecht werde.

Die Organisation der Stadtoverwaltung.

In dieser Vorlage handelt es sich in der Hauptsache darum, bestehende Kommissionen in beratende umzuwandeln. Oberbürgermeister Dr. Finter begründet eingehend die Vorlage, wobei er die Ansicht zum Ausdruck bringt, daß der Stadtrat nicht beabsichtige, die bisherigen Rechte des Bürgerausschusses zu heben, sondern sie nur zu modifizieren. Er handele sich mehr um eine Vereinfachung, eine Beteiligung der Ortsstatuten und Gemeindefestsetzungen.

Namens des Stadtratsordnernen Siegrist erklärt der Stadtrat, daß die sozialdemokratische Fraktion der Vorlage die Zustimmung verweigern müsse, wenigstens solange, bis man genau wisse, was an Stelle der entzogenen Rechte trete. Die Sache solle man ja nicht überstürzen, sondern noch einmal genau prüfen.

Oberbürgermeister Dr. Finter stellt noch einmal fest, daß man durch die Vereinigung dem Bürgerausschuß keine Rechte abknöpfen wolle. Die Welt und die Stadt werde nicht regiert durch Paragraphen, sondern durch gesunde Menschenverstand. Stadtratsordnerte Siegrist erklärt, daß auch seine Partei Bedenken gegen die Vorlage habe. Die Einwendungen des Stadtrats seien wohl zu beachten, Einzelne Paragraphen müßten auf eine genauere Basis gestellt werden. Die Sache sei um so wichtiger, als das Initiativrecht des Bürgerausschusses ohnehin recht beschränkt sei. Er erwarte deshalb, die Vorlage zurückzuziehen.

Stadtratsordnerte Finner (Bürgerl. Bergg.) wünscht Auskunft über die Kommissionen, die von der Regelung betroffen werden. Seine Fraktion könne nicht zugeben, daß die bisherigen beschließenden Ausschüsse in beratende umgewandelt werden.

Stadtratsordnerte Braun (Dem.) ist auch der Meinung, daß die Stadt nicht nach Paragraphen, sondern nach gesundem Menschenverstand verwaltet werden solle. Aber gerade deshalb müsse die Vorlage noch einmal genau geprüft werden. Das Einfachste wäre, man würde 3 der Vorlage freistehen.

Nachdem auf Befragen des Oberbürgermeisters sich Widerspruch gegen den Vermittlungsvorschlag geltend macht, zieht Oberbürgermeister Dr. Finter die Vorlage zurück.

Weihnachtsbummel durch die Stadt.

Wenn die Abende länger werden, wenn in den Straßen der Stadt und in den Schaufenstern der Läden die Lichter schon frühzeitig angezündet werden müssen, dann hat das Bummeln durch die Straßen, das Wandern von Laden zu Laden erst einen besonderen Reiz. Selbst die prosaischesten Dinge erhalten einen gewissen Glanz, der ihnen, bei nächsterem Alltagslicht betrachtet, gar nicht innewohnen scheint. Wie wird es aber erst, wenn das Weihnachtsfest vor der Tür steht, wenn die Schaufenster gar besonders herausgehoben werden, wenn die Zahl der Lichter erhöht wird und alles von jener Stimmung erfüllt ist, die dem Weihnachtsfest und seinen Vorbote zu eigen ist: Ein Bummel durch die lichtblendenden Lädenstraßen ist immer reizvoll, aber ein Weihnachtsbummel durch die Stadt kann sich mit keinem anderen abendlichen Gang vergleichen.

Selbst das kleinste Lädchen gibt sich in den Tagen vor dem Fest Mühe, so vornehmlich wie möglich auszusehen. Tannenweigen schmücken mit ihrem freundlichen Grün die Gassen, rahmen die Fenster ein und breiten sich über die Auslagen. Schimmernde Böden spannen sich dazwischen, kleine Lichtlein flammen auf. Das Beste und Schönste ist gerade gut genug, um im Weihnachtsfenster des Ladens die Aufmerksamkeit der Vorübergehenden wahrzunehmen. Alles ist weihnachtlich ausgerüstet, schmunz und laubend.

Auszug aus den Ständebüchern Karlsruhe.

Sterbefälle. 19. Dezember: Ein Reller, 53 Jahre alt, Ehefrau von Baptist Reller, Dolschreiber; Karoline Schänfels, 70 Jahre alt, Ehefrau von Karl Schänfels, Schreiner; Elisabeth Scharf, 78 Jahre alt, ohne Beruf; 20. Dezember: Julius Ganges, 80 Jahre alt, Schreinermeister; Elisabeth Pöhlmann, 71 Jahre alt, Ehefrau von Anton Pöhlmann, Reichsbankdirektor u. dgl.

Aber die Dinge rufen uns nicht nur zu: Seht uns an und bewundert uns, sie rufen auch ebenso dringend: Kommt her zu und lauft mit! Geht nicht nur an den Fenstern vorbei und freut euch der glänzenden Pracht, öffnet auch da und dort ein Geschmad, Bedarf und Geldbeutel eine Labentüte und trefft prüft das, was euch von willigen Händen vorgelegt wird und freut eure Wahl: Schenket ihr zwar keine Leichte, aber eine schöne Aufgabe, und wer sich nur ein kleines bißchen Mühe gibt, der findet auch schon etwas, das dem anderen Freude macht. Freilich wüßte die eure Einkäufe nicht bis auf die letzte Minute verschoben werden die Auswahl schon geringer geworden oder der Andrang vielleicht anders hark ist. Noch trennen uns einige Tage bis zum Weihnachtsfest, noch hat man Zeit, in Ruhe zu überlegen, zu wählen und zu laufen. Die Geschäftsleute werden es euch danken, wenn ihr frühzeitig kommt, denn sie können euch nicht nur besser bedienen, sie möchten auch schon etwas früher Geld in ihren Kassen sehen, es der letzte Tag des Weihnachtsgeschäfts kommt.

Auszug aus den Ständebüchern Karlsruhe. Sterbefälle. 19. Dezember: Ein Reller, 53 Jahre alt, Ehefrau von Baptist Reller, Dolschreiber; Karoline Schänfels, 70 Jahre alt, Ehefrau von Karl Schänfels, Schreiner; Elisabeth Scharf, 78 Jahre alt, ohne Beruf; 20. Dezember: Julius Ganges, 80 Jahre alt, Schreinermeister; Elisabeth Pöhlmann, 71 Jahre alt, Ehefrau von Anton Pöhlmann, Reichsbankdirektor u. dgl.

Schneestürme im Schwarzwald.

Seit Sonntag nachmittag hat im ganzen Schwarzwald erneut heftiges Schneegestöber eingekehrt. In den höheren Berg- und Hochgebirgsgegenden...

oft kaum von einer Markierungslange zur anderen sieht. Im Ruhestgebiet erreicht die Schneehöhe 40-50 Zentimeter bei 25 Zentimeter neuem Pulverschnee...

Karlsruher Filmschau.

Palast-Vorstellungen, Herrenstrasse. Der neue Spielplan ab heute bringt zwei große Filme, den deutschen Seefilm „Schiff in Not“...

fortbewegten Galeeren waren mit Geschützen ausgerüstet, die ihre Vollkraft gegen den Gegner schleuderten. Das Hauptgewicht wurde jedoch nicht auf die artilleristische Niederkämpfung des Gegners gelegt...

Für die Kinder-Weihnachtsbescherung

gingen des weiteren folgende Spenden bei unserer Geschäftsstelle ein: Ung. 3.-, G. B. Egenstein 2.-, Dipl.-Ing. Koch-Thorbede 10.-...

Verlag der „Badischen Presse“.

Plannkuch, Christbaum-Schmuck, 30% Rabatt, Baumbehang, Baumkerzen, Weihnachts-Engel, Klavier, Sprechapparate, Harmonium, Spielflächen.

Photo-Atelier Gebr. Hirsch Waldstraße 30. Weihnachtsaufträge werden noch prompt ausgeführt. Tel. 434.

SEE-FISCHE Verkauf nur Dienstag und Mittwoch dieser Woche. Frische Kabliau in bekannt guter Qualität.

Frische Fisch. 20 Pfund im Schnitt 22 Pfund. Frische Sprotten 55 Pfund. Geräucherte Schellfische 40 Pfund.

Hier Pfannkuch. Frische Schollen, Rotzungen, Heilbutt, Nord-Schellfische, Brat-Schellfische und lebendige frische Bodensee-Blaufelchen.

Stellengeluche, Männlich, Weiblich, Wohnungstausch, Tausche, Zu vermieten, Garage, Wohnung, Zimmer, Mietgeluche, Schöne 6 Zimmer-Wohnung, 2-3 Zimmer-Wohnung.

Achtung! Hunde-Verkauf! Kleiner, erklaffter Hund, vollständig dreifach, macht alle erdenklichen Kunststücke.

Offene Stellen, Männlich, Weiblich, Filialeiterin Teilhaberin.

Tüchtiger Herrenfrisier und Friseur, sofort gesucht.

Rechtsanwalts-Bürovorsteher für Büro in Karlsruhe am 1. April 1927 gesucht.

Beretreter der bei der Geschäftswelt gut eingeführt ist für Karlsruhe und Mittelbaden.

Wirtschaftliche 102-205, Ill.; Daser: Markt. 175-185, ruhig; Mais: loco Berlin 194-197, frei Bag. Hamburg...

Wirtschaftliche: Weisse 2,70-3, rote 3,80-3,40, weißfleischige 3,50-3,70 RM.

Viehmarkt. Es waren zugeführt und wurden in 50 Rilo Lebendgewicht gehandelt: 54 Ochsen 44-50, 23 Bullen 43-55, 140 Kühe 46-58, 85 Kälber 62-72, 1080 Schweine 75-80 RM.

Metalle. Elektrolytkupfer 120,50, Originalkupfer (Preis im freien Verkehr) 69-69,50, Remelted...

Preisveränderungen im Badischen Metallhandel. Kupfer: Dezember - bes. 118,50 B, 118 G; Januar 118,25 bes., 118,25 B, 118 G...

Finanzausgleich und Gewerbesteuer. Tagung der südwestdeutschen Industrie (Fortsetzung aus der Montagsausgabe).

Nachdruck hingewiesen worden. Der enge Zusammenhang der Landesfinanzen mit der Frage des Finanzausgleichs ist offenbar.

Die badische Industrie ist generell in vieler Beziehung schlechter gestellt, wie die Industrie anderer Länder, worauf vom Verband Südwestdeutscher Industrieller wiederholt mit Recht hingewiesen wurde.

Die Landesfinanzen, die nach §§ 128 und 129 der Reichsabgabenordnung aufzubringen sind, zu ermitteln sind, sollten in Baden mindestens nach derselben Regelung wie in Preußen (Preuß. Gesetzblatt 1926 Seite 810) veranschlagt werden.

Die Gebäudensteuer hat immer noch besondere Härten zur Folge, vor allem bei nicht voll genutzten gewerblichen Betrieben.

Der Generalversammlung ging am 16. Dezember, vormittags, die dreundstellige ordentliche Plenarversammlung des Direktoriums des Verbandes Südwestdeutscher Industrieller voraus.

Vor Eintritt in die Tagesordnung gedachte der Vorsitzende des Präsidiums, Kommerzienrat Etzinger, mit ehrenden Worten der kürzlich verstorbenen Direktoriumsmitglieder, Fabrikant Bruno Laub...

Neu in das Direktorium gewählt wurden: Fabrikant Albert Rupp, in Firma Wehra AG., Leppich- und Möbelfabrikerei, Wehra i. P., Fabrikant E. Seidel, in Firma Holzwerke E. Seidel u. Co., G. m. b. H., Baden-Baden, Fabrikant Speierer, in Firma Otto Speierer, G. m. b. H., Blumenfabrik, Wühl in Bad., und Dipl.-Ing. Albert Wolff, in Firma Vereinigte Freibrüder Blechwerke AG., Maschinenfabrik in Freiburg, Vorsitzender des Verbandes Badischer Jügelbesitzer.

Der Verband ist selbstverständlich weit davon entfernt, eine dogmatische Haltung in der Frage einzunehmen und sozusagen a limine jedwede Befähigung der öffentlichen Hand in der Privatwirtschaft und zu jeder Zeit abzulehnen und zu bekämpfen, nach jedoch seien die in letzter Zeit festgestellten mangelhaften Leistungen fortwährende privatwirtschaftliche Befähigung der öffentlichen Hand zu prüfen.

Außerdem beschäftigte sich das Direktorium eingehend mit der Frage der Förderung des Exportes der badischen Industrie und insbesondere des Exportes der Textilindustrie nach Südamerika, wozu das Geschäftsführende Präsidiummitglied des Verbandes Dr. Meißner-Mannheim, ein interessantes Referat erstattete.

Demnächst wird Herr Direktor der Aktiengesellschaft für Bergbau, Blei- und Zinnfabrikation Stolberg und Blei- und Zinnfabrikation Stolberg, über den Bergbau in Baden unter besonderer Berücksichtigung des Zinkvorkommens in der Provinz, berichten.

An die Plenarversammlung des Direktoriums schloß sich ein gemeinsames Mittagessen an, auf welches bis zum Beginn der Generalversammlung auf Grund besonderer Entgegenkommen der Betriebsdirektion Karlsruhe künstlerische Darbietungen des Sängerkreislichen Mundorchesters im Besten des „Künstlerhauses“ folgten.

Reichsbank-Ausweis vom 15. Dezember 1926.

Table with columns: Aktiva (in 1000 R.-M.), 15. Nov. 1926, 15. Dez. 1926. Rows include: Noch nicht begebene Reichsbankanteile, Goldbestand (Barrongold) und zwar, Goldkassenbestand, Golddepot (unbelast. b. ausl. Zentralnotenbanken), Bestand an deckungsfähigen Devisen, Bestand an sonstigen Wechseln und Schecks, Bestand an dt. Scheidemünz., Bestand an Not. und Bank., Bestand an Lombard-Ford., Bestand an Effekten, Bestand an sonst. Aktiven, Passiva, Grundkapital a) begeben, b) noch nicht begeben, Reserverfonds, a) gesetzl. Reserverfonds, b) Spez.-Res.-Fonds für künft. Divid.-Zahlung, c) sonst. Rücklagen, Betrag der umlauf. Noten, Sonst. dgl. Verbindlichk., Sonstige Passiven, Verbindlichkeiten aus weiter begebenen, im Inland zahlbaren Wechseln.

Nach dem Ausweis der Reichsbank vom 15. Dezember hat die gesamte Kapitalanlage der Bank in Wechseln und Schecks, Lombards und Effekten um 88,5 Mill. auf 1418,5 Mill. RM. abgenommen; dabei ist jedoch zu berücksichtigen, daß von dem Rückgang der Lombardbestände um 98,8 Mill. auf 44,7 Mill. RM. rund 84 Mill. RM. auf die Darlehensrückzahlung der Goldbestände entfallen, die ihre Kombatschuld getilgt hat.

Statt besonderer Anzeige. Unerwartet rasch wurde heute unser herzerguter Vater, Großvater, Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel Josef Warth Kaufmann im 67. Lebensjahre von uns genommen.

Todes-Anzeige. Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meinen lieben Gatten, unseren lieben Vater, Großvater, Schwiegervater, Schwager und Onkel Pius Gauges Schreinermeister im Alter von 78 Jahren nach kurzem Leiden, versehen mit den hl. Sterbekramenten, zu sich in die ewige Heimat abzurufen.

Todes-Anzeige. Am Sonntagabend 1/10 Uhr ist meine liebe Frau, unsere herzensgute, treusorgende Mutter Lina Reiter geb. Ruthardt nach schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden im Alter von 53 Jahren sanft entschlafen.

Graue Haare machen alt! „Verjünger“ gibt ergrauten Haaren ihre ursprüngliche Farbe wieder. Garantiert unschädlich. Nur erhältlich bei Wilhelm Schmitt Friseur- und Parfümerie-Beschäft. (neben Kaiser-Bau)

Todes-Anzeige. Unseren Verwandten und Bekannten die Mitteilung, daß mein lieber Gatte, unser guter Vater Großvater und Schwiegervater August Wippler am Sonntag nachmittag 6 1/2 Uhr, im Alter von 72 Jahren, sanft verschieden ist.

Todes-Anzeige. Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Schwester Karoline Schäufole geb. Helm nach langem, schwerem Leiden im Alter von 70 Jahren Sonntagabend 5 Uhr sanft entschlafen ist.

Die Geburt eines kräftigen Jungen. Dr. Viktor Homburger u. Frau Lotte, geb. Fröhberg. Karlsruhe, 18. Dezember 1926. Beethovenstraße 7.

Teilhaber (in) mit ca. 10-15.000 M. Einlage, für nachweisbar gutgehendes, ausbehnungsfähiges Geschäft gesucht. Monatsumsatz ca. 8-10.000 M. Angebote unter Nr. 2432 an die Badische Presse.

Statt Karten. Danksagung. Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme an unserem herben Verluste, sowie für die reichen Kranzgebühren, sprechen wir allen Beteiligten, insbesondere auch dem Militärverein Karlsruhe, sowie der Schumacher-Knappung auf diesem Wege unsern herzlichsten Dank aus.

Danksagung. Für die wohlthuenden Beweise gültigen und liebevollen Teilnehmens während der Krankheit und beim Heimgehen meiner lieben Frau spreche ich hierdurch, zugleich im Namen der Familie, den herzlichsten Dank aus.

Stiller Teilhaber mit 10-12.000, in Fabrikations- und Handelsbetrieb bei 10 Proz. Verzinsung der Einlage gesucht. Angebote u. Nr. 2458 an die Bad. Pr.

Stiller Teilhaber mit 10-12.000, in Fabrikations- und Handelsbetrieb bei 10 Proz. Verzinsung der Einlage gesucht. Angebote u. Nr. 2458 an die Bad. Pr.

Trauerbriefe werden zahl- und preiswert angefertigt in der Dandert-Druck-Druckerei.

Heinrich Becht. Karlsruhe, im Dezember 1926.

10.000 Mark sind auf 1. September anfangs Februar zu vergeben. Ausf. Nr. 2497 an die Badische Presse.

das nützlichste, immer Freude spendende Weihnachtsgeschenk Alwin Vater, 32 Zirkel 32, Telefon 236.

